



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 1. Mai 1948

Klasse 125b

Gesuch eingereicht: 6. Dezember 1945, 18 Uhr. — Patent eingetragen: 15. Juli 1947.

HAUPTPATENT

Ernst Pfeiffer-Neuweiler, Kilchberg (Zürich, Schweiz).

Tubenverschluß.

Gegenstand des Patentes ist ein Tubenverschluß mit verschiebbarem Deckel.

Bekanntlich wurden die Tuben bis heute meistens mit Deckelmutter verschlossen, die aber verschiedene Nachteile aufweisen. Die Deckel gehen z. B. leicht verloren.

Aus beigelegter Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes ersichtlich.

Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht des Tubenverschlusses in geschlossener Stellung;

Fig. 2 zeigt denselben geöffnet;

Fig. 3 zeigt denselben im Schnitt.

Der Deckel 1 wird durch die seitlich angeformten Klauen 2 einerseits und durch die Nute 8 im Sockel 4 anderseits geführt. Dadurch, daß die Gleitfläche am Sockel 4 bogenförmig gestaltet ist, ist der Verschluß in seiner Größe auf ein Minimum reduziert.

Zwei Lappen 3 erleichtern die Betätigung des Deckels 1. Im Deckel 1 ist eine Dichtung 6 eingebaut, die durch ein Federblatt 9 auf die Gleitfläche des Sockels 4 gepreßt wird.

Der Sockel 4 ist mit einem Innengewinde 10 und einem Dichtungsring 7 versehen, was

ein Aufschrauben auf die Tube 5 gestattet und zugleich ein gutes Abdichten gewährleistet.

PATENTANSPRUCH:

Tubenverschluß, dadurch gekennzeichnet, daß er einen auf einer Gleitfläche, in welcher sich die mit dem Tubeninhalte in Verbindung stehende Öffnung befindet, verschließbaren Deckel aufweist, daß der Deckel in parallel zur Gleitfläche verlaufenden Nuten greifende Klauen besitzt, durch welche er entlang der Gleitfläche geführt wird, und daß ferner eine Dichtung vorhanden ist, welche in Schließstellung des Deckels die Öffnung federnd abdichtet.

UNTERANSPRÜCHE:

1. Tubenverschluß nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Gleitfläche bogenförmig ist.

2. Tubenverschluß nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdichtung durch ein Dichtungsblatt und ein Federblatt gebildet wird, welches das Dichtungsblatt gegen die Gleitfläche drückt.

Ernst Pfeiffer-Neuweiler.

